

Modulhandbuch

Master of Education Lehramt Musik für Gymnasien und Gesamtschulen (Ein-Fach-Master) (NEU)

(Pflichtmodule der Bildungswissenschaften sowie für Deutsch als Zweitsprache, die zu belegen sind, werden von der Universität zu Köln zur Verfügung gestellt.)

Stand: 21. Juni 2023

Gesamtübersicht der Leistungspunkte	
Unterrichtsfach Musik (als einziges Fach)*	60 LP
Verpflichtendes Auflagenmodul Fachdidaktik Musik / Bildungswissenschaften	12 LP
Bildungswissenschaften**	16 LP
Deutsch als Zweitsprache***	6 LP
Praxissemester	25 LP
Masterarbeit	15 LP
Gesamt	134 LP

* Davon 4 im Rahmen des Moduls Vorbereitung zum Praxissemester.

** Die beiden Module der Bildungswissenschaften (insgesamt 12 LP) sind in den Modulhandbüchern der Bildungswissenschaften einzusehen. 4 LPs sind im Modul Vorbereitung zum Praxissemester enthalten.

*** Das Modul Deutsch als Zweitsprache ist im Modulhandbuch der Bildungswissenschaften einzusehen.

Auflagenmodul Fachdidaktik Musik/Bildungswissenschaften

Titel des Moduls: Auflage Fachdidaktik Musik/Bildungswissenschaften					
MA-Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
0	270 Std.	12	1.-2. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar FD M/BiWi im Bereich Erziehung, b) Seminar FD M/BiWi im Bereich Leistungsmessung und -beurteilung, c) Seminar FD M/BiWi im Bereich Unterrichten d) Seminar FD M/BiWi in einem der drei Bereiche - zwei Prüfungsleistungen im Umfang von 4 LP in Anbindung an zwei der Seminare a-d		Präsenzzeit 30 Std. 30 Std. 30 Std. 30 Std.	Selbstlernzeit 30 Std. 30 Std. 30 Std. 30 Std. 120 Std.	geplante Gruppengröße Seminar: 30
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden können Basiskompetenzen in der Kommunikation, Moderation, Beratung und Förderung in musikbezogenen Lernprozessen zielgerichtet einsetzen. Sie lernen die Chancen und Benachteiligungen von Kindern und Jugendlichen in Hinblick auf ihre musikalische Entwicklung einzuschätzen und ihren erzieherischen Wirkungsraum zu erforschen und mit Hilfe von Theorien zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen darin, musikbezogene Leistungen und deren Voraussetzungen sowie die Prozesse ihrer Entwicklung einzuschätzen, kennen vielfältige Arten der Rückmeldung und können Bewertungen kriteriengeleitet kommunizieren. Sie lernen die Besonderheiten der Einschätzung künstlerischer Leistungen und ihre Vermittlung zum Thema zu machen.</p> <p>Studierende kennen zentrale Bedingungen und Merkmale schulisch organisierter musikbezogener Lehr-Lernprozesse. Sie können professionelle Anforderungen des Unterrichtens beschreiben und Musikunterricht bezogen auf ausgewählte Problemstellungen beobachten, analysieren und beurteilen. Sie lernen dabei digitale Medien für die Recherche, die Präsentation und Kommunikation von Wissen und Musik sachgerecht einzusetzen und den Hintergrund von Schüler*innen in der digitalen Welt mit ihren Chancen und Risiken einzuschätzen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Vor dem Hintergrund bildungstheoretischer, empirischer und spezifisch musikpädagogischer Theorien sollen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, ihre eigenen Haltungen und Wertvorstellungen zu überdenken und auf die Vielfalt vorhandener musikalischer Lern- und Erziehungskulturen kritisch zu beziehen.</p> <p>Theoretische Hintergründe des Kompetenzerwerbs im Allgemeinen und in Musik im Besonderen sowie die Auseinandersetzung mit Qualitätskriterien sowie mit Rückmeldungs- und Bewertungsformen werden thematisiert.</p> <p>Professionelles Lehrerhandeln im Fach Musik, die Besonderheiten von Musik als Unterrichtsfach, Merkmale von Unterrichtsqualität, Grundlagen der Planung und Reflexion von Musikunterricht sowie die Möglichkeiten und Besonderheiten des Musiklernens prägen die Inhalte dieses Moduls.</p>				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -				
6	Prüfungsformen Eine schriftliche Prüfungsleistung (2 LP) und ein Kolloquium (2 LP), in dem die eigene Praxiserfahrung mit einem theoretischen Impuls verknüpft wird.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Es gibt keine Modulnote, da es sich um ein Auflagenmodul handelt.				

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Anne Niessen
11	Sonstige Informationen -

Pflichtmodul: Vorbereitung Praxissemester GyGe

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-GyGe	240 h	8 LP	2. Semester	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
	Seminar BiWi (Vorbereitung)		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik Musik (Vorbereitung)		20 Std.	20 Std.	max. 15
	Seminar BiWi: Schwerpunkt Unterrichten		30 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Profilfach Musik		10 Std.	40 Std.	max. 15
Modulabschlussprüfung				40 Std.	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Inhalte des Unterrichtsfaches Musik und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. • Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen. • Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. • an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. • Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach). <p>Im Fach Musik verfügen die Studierenden über die Kompetenz, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • für den jeweiligen Kontext stimmige Kriterien für die Qualität von musikbezogenen Arbeits- und Lernprozessen entwickeln und zur Beobachtung, Reflexion und Planung von Musikunterricht nützen zu können. • aus der Fülle der Möglichkeiten ein dem eigenen Lern- und Interessesstand entsprechendes Thema für eine Erkundung wählen und entfalten zu können. • mit Hilfe ethnographischer Zugänge vermeintlich bekannte Vorgänge, Situationen und Strukturen des Musikunterrichts aus neuer Perspektive sehen zu können. • eine Auswahl von Methoden zur systematischen Beobachtung und Dokumentation von (insbesondere spezifisch musikbezogenen) Gruppensituationen einschätzen und flexibel anwenden zu können. 				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in der Fachdidaktik Musik • Vertiefung bildungswissenschaftlicher Kenntnisse im Bereich Unterrichten • Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach. • Erarbeitung bzw. Bewusstmachung von Qualitätskriterien für musikbezogene Arbeits- und Lernprozesse (z.B. durch Videoanalysen, Fallarbeiten). 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung mit bereits durchgeführten Praxiserkundungen zum Anknüpfen und zur Anbahnung eigener Fragestellungen. • Einführung in Methoden zur Beobachtung und Dokumentation speziell musikbezogener Arbeits- und Lernprozesse, die im Praxissemester beim Verfolgen der eigenen Erkundungsfrage genutzt werden können.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristischer und projektorientierter Unterricht
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profulfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßiger Besuch der Seminare, bestandene schriftliche Prüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 8/120
10	Modulbeauftragte/r FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	Sonstige Informationen Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemester finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de

Pflichtmodul: Praxissemester GyGe

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	750 h	25 LP*	3. Semester**	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule Begleitung durch die HfMT		Kontaktzeit* 250 Std. 30 Std.	Selbststudium 140 Std 270 Std	Gruppengröße variierend je nach Lernort max. 15
	Modulabschlussprüfung			60 Std	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none"> • aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktik und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. • vor dem Hintergrund didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. • ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung auf die eigenen Untersuchungen anzuwenden. • bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxi aufeinander zu beziehen. Lernort Schule / ZfsL Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> • fachliches Lernen zu planen. Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen. • Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben. • Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren. • Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. • über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln. 				
3	Inhalte des Moduls <u>Lernort HfMT:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe) • Fachdidaktische Begleitung im Profulfach Musik <u>Lernort Schule/ZfsL:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltungen durch ZfsL • begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern • Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL) 				

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht an der HfMT sowie im Rahmen des ZfsL; außerdem Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (50-70 Unterrichtsstunden), davon ein- bis zwei Unterrichtsvorhaben im Fach (5-15 Unterrichtsstunden pro Unterrichtsvorhaben)</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Das Pflichtmodul Vorbereitung Praxissemester mit dem Profulfach Musik muss studiert sein</p>
6	<p>Form der Modulabschlussprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung:</p> <p>Das Studienprojekt wird auf Grundlage der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form zusammenfassend dokumentiert, sowie in einem Vortrag mit Kolloquium präsentiert.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des Pflichtmoduls Vorbereitung Praxissemester im Profulfach Musik, regelmäßige Teilnahme an der hochschulischen Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) --</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>12/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>FakultätskoordinatorInnen im ZfL</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte. ** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 2. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).</p>

Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kontext 1.1

Titel des Moduls: Künstlerisch-praktischer Kontext 1.1					
MA-Modul	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1.1	210 Std.	7 (2: Inklusion)	1.-2. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Unterricht in Gesang b) Grundkurs Gruppenmusizieren c) nach Wahl der Studierenden d) nach Wahl der Studierenden Im Grundkurs Gruppenmusizieren (b) werden 2 LPs zum Themenfeld Inklusion erworben.		Präsenz-zeit 22,5 Std. 30 Std. ca. 15 Std. ca. 30 Std.	Selbst-lernzeit 37,5 Std. 30 Std. ca. 15 Std. ca. 30 Std.	geplante Gruppengröße Einzelunterricht, Grundkurs: 30 je nach gewählter Veranstaltung, kein Einzelunterricht
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die bei den Studierenden bereits vorhandenen Kompetenzen in Bezug auf das Fach Gesang wurden individuell weiterentwickelt. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Gruppenmusizieren, die sie unter besonderer Berücksichtigung heterogener Gruppen und im Sinne einer inklusiven Fachdidaktik lerngruppenadäquat in die Planung von Unterricht einbinden können. Sie sind in der Lage, die Leistungsstände der Musizierenden einzuschätzen und motivationsfördernd für die Entwicklung komplexer musikalischer Arrangements nutzbar zu machen. Die Wahlpflichtveranstaltungen dienen dazu, die Kompetenzen der Studierenden je nach Vorstudien zu ergänzen.				
3	Inhalte Gegenstand des Gesangsunterrichtes sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken. Die Studierenden setzen sich theoretisch und praktisch mit instrumentalen Gruppenmusizierprozessen und den Anforderungen inklusiver Lernsettings auseinander. Die Inhalte der Wahlpflichtveranstaltungen können von den Studierenden im Sinne einer Ergänzung ihrer Kompetenzen je nach Vorstudien frei gewählt werden.				
4	Lehrformen Einzelunterricht, Gruppenunterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -				
6	Prüfungsformen Benotete künstlerische Präsentation im Grundkurs Gruppenmusizieren.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Julia Weber				
11	Sonstige Informationen -				

Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kontext 1.2

Titel des Moduls: Künstlerisch-praktischer Kontext 1.2					
MA-Modul 1.2	Workload 300 Std.	LP 10	Studien-semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Präsenzzeit	Selbstlernzeit	geplante Gruppengröße
	a) Ensembleleitung vokal		60 Std.	30 Std.	Gruppenunterricht 10-20, Einzelunterricht, Gruppenunterricht Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel 4-6
	b) Ensembleleitung instrumental		60 Std.	30 Std.	
	c) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Gruppenunterricht)		30 Std.	30 Std.	
	d) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Einzelunterricht)		15 Std.	45 Std.	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die Kenntnis verschiedener Dirigier- und Probetechniken, die sie in der Beobachtung von Vokal- und Instrumentalensembleproben analysiert und in der Erstellung von Probenkonzepten sowie in der Arbeit mit verschiedenen Ensembles eingesetzt haben. Die Studierenden besitzen die Kompetenz, einfache Improvisations- und Begleitmodelle anzuwenden und einzelne Instrumentalstimmen aus Partituren zu realisieren. Sie verfügen über die Kompetenz einer vielseitigen musikunterrichts- und ensemblebezogenen Verwendung von Klavier oder Gitarre sowie über die dafür nötigen musikalisch-technischen Grundlagen.				
3	Inhalte Die Studierenden setzen Dirigier- und Probetechniken ein und erarbeiten verschiedene Vokal- und Instrumentalstücke, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind. Zudem beschäftigen sich die Studierenden mit Modellen und Übertechniken für Liedbegleitung, Improvisation und Partiturspiel. Die Studierenden beschäftigen sich mit Begleit- und Improvisationsmodellen, Partituren sowie Musikstücken, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind. Dazu realisieren sie spieltechnische Übungen.				
4	Lehrformen Einzelunterricht, Gruppenunterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -				
6	Prüfungsformen Benotete Prüfungsleistung in Ensembleleitung instrumental				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.				
9	Stellenwert der Note für die Endnote -				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Julia Weber				
11	Sonstige Informationen -				

Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kontext 1.3

Titel des Moduls: Künstlerisch-praktischer Kontext 1.3					
MA-Modul	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1.3	270 Std.	9	4. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Präsenz-zeit	Selbst-lernzeit	geplante Gruppengröße
	a) Unterricht im Hauptfach Gesang		11,25 Std.	48,75 Std.	Einzelunterricht,
	b) Ensembleleitung vokal		30 Std.	30 Std.	Ensembleleitung vokal 10-
	c) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Gruppenunterricht)		15 Std.	15 Std.	20, Gruppenunterricht
	d) Liedbegleitung, Improvisation, Partiturspiel (Einzelunterricht)		15 Std.	45 Std.	Liedbegleitung,
	e) nach Wahl der Studierenden		ca. 30 Std.	ca. 30 Std.	Improvisation, Partiturspiel 4-6 je nach gewählter Veranstaltung, kein Einzelunterricht
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die Vielfalt musikalischer Stile im Fach Gesang zu überschauen, eigenständige Deutungen von Musik zu entwickeln und zu begründen, Sinnzusammenhänge der interpretierten Musik zu verstehen und zum Ausdruck zu bringen sowie technische Fertigkeiten als Mittel zum ausdrucksvollen Gesang zu erwerben und anzuwenden. Sie sind in der Lage, die eigenen Fähigkeiten gut einzuschätzen und sich mit ihrer Stimme selbstbewusst, mit technischer Sicherheit auszudrücken und vor Publikum zu präsentieren. Zudem können sie sich rasch einen Überblick über ein Musikstück verschaffen. In Bezug auf methodische Kompetenzen besitzen die Studierenden die Fähigkeit, verschiedene Stimmbildungsübungen sowie Übetchniken zu beherrschen, zu reflektieren und einzusetzen, effektives Zeitmanagement und selbstständige, zielorientierte Arbeit mit der eigenen Stimme zu verwirklichen sowie die verschiedenen Lernbereiche des Studiums in ihren Gesang zu integrieren. Außerdem sind sie in der Lage, sich musikalische Strukturen hörend zu erschließen und mit der Stimme anzudeuten.</p> <p>Die Studierenden verfügen über die für die Leitung von Vokalensembles nötige Planungs-, Erarbeitungs-, Motivations-, Präsentations- und Managementkompetenz und besitzen so die Voraussetzung für die erfolgreiche Leitung von Chören und kleineren Vokalensembles. Darüber hinaus sind sie in der Lage, komplexere Improvisations- und Begleitmodelle zunehmend stilsi-cher und in Anpassung an den Fähigkeitsstand des jeweiligen Ensembles einzusetzen. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz einer vielseitigen musikunterrichts- und ensemblebezogenen Verwen-dung von Klavier oder Gitarre sowie über die dafür nötigen musikalisch-technischen Grundlagen. Die Wahlpflichtveranstaltungen dienen dazu, die Kompetenzen der Studierenden je nach Vorstudien zu ergänzen.</p>				
3	Inhalte				
	<p>Gegenstand des Gesangunterrichts sind dem jeweiligen Stand der Fähigkeiten angemessene Werke und Improvisationsmodelle sowie Übe- und Erarbeitungstechniken. Die Studierenden lernen Planungs- und Erarbeitungsstrategien kennen und beschäftigen sich intensiv mit Vokalmusik verschiedener Epochen und Stile. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit der stiltypischen Verfeinerung und der en-semblespezifischen Übertragung der erlernten Modelle und Übetchniken für Liedbegleitung, Improvisation und Partiturspiel, die sie an verschiedenen Musikstücken und Materialien zum Einsatz bringen. Sie realisieren Begleit- und Improvisationsmodelle, Partituren sowie Musikstücke und spieltechnische Übungen, die ihrem jeweiligen Kompetenzstand angemessen sind.</p> <p>Die Inhalte der Wahlpflichtveranstaltungen können von den Studierenden im Sinne einer Ergänzung ihrer Kompetenzen je nach Vorstudien frei gewählt werden.</p>				
4	Lehrformen				
	Einzelunterricht, Gruppenunterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)				
	-				
6	Prüfungsformen				

	Benotete künstlerische Präsentation im Hauptfach Gesang. Benotete Prüfungsformen nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten in den Fächern Ensembleleitung vokal und Liedbegleitung, Improvisation und Partiturspiel (Einzelunterricht).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Julia Weber
11	Sonstige Informationen -

Pflichtmodul Künstlerisch-praktischer Kontext 2

Titel des Moduls: Musiktheorie, Sprechen, Stimmbildung, Tanz, Percussion					
MA-Modul 2	Workload 270 Std.	LP 9 (1: Inklusion)	Studien- semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Präsenz-zeit	Selbst- lernzeit	geplante Gruppengröße
	a) Jazz/Pop-Musiktheorie		30 Std.	30 Std.	Gruppenunterricht: 8-10 Sprechen: 2, Chorische Stimmbildung: 10-20, Tanz: 20, Percussion: 8-10
	b) Instrumentieren / Arrangieren		30 Std.	60 Std.	
	c) Sprechen		15 Std.	0 Std.	
	d) Chorische Stimmbildung		15 Std.	0 Std.	
	e) Bewegung/Tanz		30 Std.	0 Std.	
	f) Percussion		30 Std.	30 Std.	
	In Bewegung/Tanz (e) wird 1 LPs zum Themenfeld Inklusion erworben.				
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die Kompetenz eines stilistisch breit angelegten differenzierten Hörens einschließlich der Fähigkeit, das Gehörte benennen und nachgestalten zu können. Sie können Akkordsymbolschriften lesen und praktisch anwenden. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über stiltypische Sätze und Satzformen für die Ensembles der Populären Musik und können diese sowohl in der Analyse als auch beim Schreiben eigener Sätze anwenden. Auch kennen sie schulrelevante instrumententechnische Besonderheiten und können diese praktisch umsetzen. Zudem verfügen sie über die Kompetenz, eigene Arrangements zu erstellen. Sie können dabei auf ein grundlegendes Wissen über klangliche und technische Eigenschaften der Instrumente sowie über den instrumentatorischen Umgang mit verschiedenen Ensemble- und Orchesterformen zurückgreifen und besitzen praktische Erfahrungen mit wichtigen, auch computergestützten Arrangiertechniken und -stilen. Sie kennen einschlägige Notations- und Arrangiersoftware und können sie sachgerecht einsetzen. Die Studierenden können ihre Sprech- und Singstimme zielgerichtet, schonend und beispielhaft einsetzen. Sie sind in der Lage, Tanz als eigenständige musikbezogene Ausdrucksform sowie als Mittel zum Verständnis und zur Erarbeitung von Musik einzusetzen und dabei Methoden inklusiven Musizierens zu nutzen. Zudem verfügen sie über die Grundlagen der Stimmphysiologie und der Stimmtechnik, um Einsingeprogramme für verschiedene Lerngruppen zu entwickeln und aufgrund ihres analytischen Hörens und ihrer stilistischen Kompetenz chorpädagogische Konzepte zur Stimmbildung zu entwickeln. Sie beherrschen verschiedene Übetchniken und verfügen über Grundkenntnisse in Benennung, stilistischer Einordnung sowie Spieltechnik unterschiedlicher Percussion-Instrumente.				
3	Inhalte Inhalt des Unterrichts in Jazz/Rock/Pop-Musiktheorie ist Musik verschiedener Stilrichtungen der Populären Musik. Die Studierenden arrangieren zudem Musikstücke aus verschiedenen Epochen und Stilen der Geschichte und Gegenwart. Gegenstand des Unterrichts ist Musik verschiedenster Epochen und Stile der Geschichte und Gegenwart. Die Studierenden lernen die Möglichkeiten und Besonderheiten der eigenen Stimme kennen und wenden stimmphysiologische Erkenntnisse auf das eigene Singen und Sprechen an. Zudem können sie freie und gebundene Bewegungsformen zur Musik entwickeln und unter Berücksichtigung von Methoden zur Förderung von Inklusion zu vermitteln. Die Studierenden setzen die Ausdrucksmöglichkeiten der eigenen Stimme im Ensemble und in der Ensemblepraxis ein und beschäftigen sich eingehend mit den Fragen der Stimmbildung und den Besonderheiten der Kinder- und Jugendstimme, um die Didaktik des Einsingens und die angewandte Stimmbildung am Werk zu erlernen. Außerdem erarbeiten sie verschiedene stiltypische Instrumentalpatterns mit Percussion-Instrumenten.				
4	Lehrformen Gruppenunterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -				
6	Prüfungsformen Benotete Prüfungsform nach Ankündigung der Dozentin bzw. des Dozenten im Fach Arrangement.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				

	Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung(en) (s. Punkt 6).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Christine Stöger
11	Sonstige Informationen -

Pflichtmodul Fachdidaktik Musik, wissenschaftliches Arbeiten

Titel des Moduls: Fachdidaktik Musik und Wissenschaftliches Arbeiten					
MA-Modul MuPä	Workload 210 Std.	LP 7 (2: Inklusion)	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar Fachdidaktik Musik mit Leistungsnachweis b) Übung Wissenschaftliches Arbeiten Im Seminar Fachdidaktik Musik (a) werden 2 LPs zum Themenfeld Inklusion erworben.		Präsenzzeit 30 Std. 30 Std.	Selbstlernzeit 90 Std. 60 Std.	geplante Gruppen- größe Seminar: 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, sich in der Vielfalt grundsätzlicher Fragestellungen und Ansätze der Musikpädagogik in Geschichte und Gegenwart zu orientieren, aktuell bedeutsame Fragen in unterschiedlichsten Formen und Erscheinungsweisen von Musik aufzufinden und die Grundlagen inklusiver musikpädagogischer Arbeit zu nutzen. Dadurch haben sie ein Grundrepertoire für die Vermittlung von Musik erworben. Sie sind zudem in der Lage, die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden. Sie haben grundlegende Kompetenzen erworben, digitale Medien in Lehr-Lern-Prozesse sachgerecht einzubeziehen und sie für den Erwerb, die Präsentation, Dokumentation und Kommunikation von Wissen zu nutzen.				
3	Inhalte Die Studierenden beschäftigen sich mit ausgesuchten Praxisfeldern der Musikpädagogik, insbesondere mit den Grundlagen inklusiver musikpädagogischer Arbeit sowie mit Forschungsmethoden und historischen Aspekten dieser Disziplin. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit dem wissenschaftlichen Arbeiten.				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -				
6	Prüfungsformen Benoteter Leistungsnachweis in Anbindung an das Seminar in Fachdidaktik Musik.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Christine Stöger				
11	Sonstige Informationen -				

Pflichtmodul Musikwissenschaft

Titel des Moduls: Musikwissenschaft					
MA-Modul	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MuWi	180 Std.	6	1.-2. Sem.	jedes Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Präsenz-zeit	Selbst-lernzeit	geplante Gruppengröße
	a) Seminar Musikwissenschaft b) Seminar Musikwissenschaft mit Leistungsnachweis		30 Std. 30 Std.	30 Std. 90 Std.	Seminar: 30
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die folgenden Kompetenzbeschreibungen beziehen sich auf alle Schwerpunkte der Musikwissenschaft (historisch, systematisch, Poptheorie und Transcultural Musicstudies). Je nach Schwerpunkt sind die entsprechenden Kompetenzen anzustreben:</p> <p>Die Studierenden besitzen Detailkenntnisse über ausgewählte Aspekte der Historischen Musikwissenschaft und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene (d.h. musikalische Werke, Stile und Genres, Kulturen und Mentalitäten) selbstständig wissenschaftlich-reflektierend unter (kultur-) geschichtlichen, ästhetischen und kompositionstheoretischen Fragestellungen zu bearbeiten und einzuordnen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Prozesse der Musikgeschichtsschreibung zu erkennen, zu reflektieren und begründete Positionierungen zwischen „Standard“ und „Vergessenem“ zu entwickeln. Sie können unterschiedliche historiografische Grundprinzipien angemessen anwenden, über den möglichen Abstand zwischen fachspezifischer Vertiefung und Relevanz für die Unterrichtspraxis reflektieren und haben ein Bewusstsein für eigene Perspektiven entwickelt. Sie sind in der Lage, musikhistorische Orientierungen in der aktuellen Lebenspraxis wirksam werden zu lassen und zur erinnernden Vergegenwärtigung musikalisch-kultureller Vergangenheit und Fremdheit beizutragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig mit kultur-, sozial- und medienwissenschaftlichen Werkzeugen bei der Analyse von musikalischen oder musikbezogenen Handlungen und Texten umzugehen. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene Arten von Musik als Teil menschlicher Lebenszusammenhänge differenziert zu verstehen und verschiedene Funktionen von Musik zu begründen. Sie verfügen über die Kompetenz, Rhythmustheorie stil- und kulturübergreifend für eigene analytische und kreative Arbeit einzusetzen.</p> <p>Wenn die Studierenden ein Seminar mit dem Schwerpunkt Poptheorie belegen (s. Fußnote 2), besitzen sie Kenntnisse über ausgewählte Aspekte der Geschichte der Populären Musik und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene – ihre Techniken und Technologien, ihre Selbstreferentialität, ihre ästhetische Qualität und ihre Wirkungsweise im Rahmen ihres gesellschaftlichen Gebrauchs – einzuordnen sowie selbstständig und mithilfe ausgewählter theoretischer Konzepte über Populäre Musik (z.B. die Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies) zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die der Pop-Rezeption eigene individuelle Aneignung und den Umgang mit popkulturellen Zeichen als Welterklärungs- bzw. -bewältigungsmöglichkeiten zu beschreiben und diese in den Kontext der eigenen persönlichen Erfahrung zu stellen.</p> <p>In allen inhaltlichen Bereichen beherrschen sie die Grundkompetenzen zum Auffinden, Dokumentieren, Präsentieren und Kommunizieren musikbezogenen Wissens auf dem aktuellen Stand digitaler Medien.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Die folgenden Inhalte beziehen sich auf alle Schwerpunkte der Musikwissenschaft (historisch, systematisch, Poptheorie und Transcultural Musicstudies). Je nach Schwerpunkt sind die entsprechenden Inhalte gültig:</p> <p>Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit ausgewählten Themen der Systematischen Musikwissenschaft und können wahlweise Schwerpunkte setzen in a. Soziologie / Medienwissenschaft (Staranalysen; Taste Cultures / Musikgeschmack; Technik- und Wirtschaftsgeschichte / Medienwirkungen); b. Psychologie / Biologie (Ausdruck – Emotion – Urteilsbildung; Musikverstehen; Evolutionstheorie – Neuropsychologie / Biomusikologie); oder c. Systematische Musiktheorie (Allgemeine Rhythmustheorie). Die Studierenden beschäftigen sich, wenn sie ein Seminar mit dem Schwerpunkt Poptheorie belegen (s. Fußnote 2), zudem mit ausgewählten Themen aus den Bereichen Geschichte und Theorie der Populären Musik, u.a. mit Geschichte und Ästhetik unterschiedlicher Stile</p>				

Master of Education Lehramt Musik für Gymnasien und Gesamtschulen (Ein-Fach-Master)

	der Populären Musik, mit medien-spezifischen Aspekten Populärer Musik wie Audiovisualität, In-szenierung und Performance sowie mit (Meta-) Diskursen über Populäre Musik innerhalb der Literatur (mit einem Schwerpunkt auf der Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies).
4	Lehrformen Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich) -
6	Prüfungsformen Benoteter Leistungsnachweis in Anbindung an eines der Seminare in Musikwissenschaft.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Christine Stöger
11	Sonstige Informationen -

Pflichtmodul Fachdidaktik Musik, Musikwissenschaft

Titel des Moduls: Fachdidaktik Musik und Musikwissenschaft					
MA-Modul	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MuPä, MuWi	180 Std.	6	4. Sem.	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Präsenz-zeit	Selbst-lernzeit	geplante Gruppengröße
	a) Seminar Fachdidaktik Musik		30 Std.	30 Std.	Seminar: 30
	b) Seminar Musikwissenschaft mit Leistungsnachweis		30 Std.	90 Std.	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erkennen die Rolle und Bedeutung von Musik im Leben junger Menschen, insbesondere in einer durch digitale Medien geprägten Welt, an und finden angemessene Formen, um deren musikalische Interessen und Expertisen im Unterricht wirksam werden zu lassen. Sie sind fähig, Lernende dabei zu unterstützen, sich in musikalischer Hinsicht zu orientieren. Außerdem sind sie in der Lage, ein vielfältiges Repertoire von Methoden mit unterschiedlichen Lernsituationen zu verknüpfen, auf die Individualität der Lernenden einzugehen sowie offene und selbst gesteuerte Lernprozesse anzuregen. Sie sind fähig, neue Methoden zu entwickeln bzw. sich in kurzer Zeit anzueignen. Sie haben grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Musiktechnologie und können sie zur Lernunterstützung einsetzen. Sie können Unterrichtsmaterialien den Anforderungen entsprechend entwerfen und adaptieren. Zudem haben sie die Kompetenz, Musikwerke unter Beibehaltung ihres ästhetischen Anspruchs zu elementarisieren und unter (auch) Einbeziehung digitaler Medien die musikalische Kreativität der Lernenden anzuregen. Sie sind in der Lage, mit Verständnis für die musikalischen Fähigkeiten der Lernenden Ensembles zu initiieren und weiterzuentwickeln. Sie kennen unterschiedliche Wege, sich Musik hörend zu nähern und können Lernende dazu anregen, mit verschiedenen Hörweisen zu experimentieren und diese zu entwickeln. Sie zeigen die nötigen Kompetenzen, zu interdisziplinärem und fächerübergreifendem Lernen beizutragen und haben die Grundlagen dafür erworben, Fachcurricula und Schulprofile zu gestalten.</p> <p>Die folgenden Kompetenzbeschreibungen beziehen sich auf alle Schwerpunkte der Musikwissenschaft (historisch, systematisch, Poptheorie und Transcultural Musicstudies). Je nach Schwerpunkt sind die entsprechenden Kompetenzen anzustreben: Die Studierenden besitzen Detailkenntnisse über ausgewählte Aspekte der Historischen Musikwissenschaft und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene (d.h. musikalische Werke, Stile und Genres, Kulturen und Mentalitäten) selbstständig wissenschaftlich-reflektierend unter (kultur-) geschichtlichen, ästhetischen und kompositionstheoretischen Fragestellungen zu bearbeiten und einzuordnen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, Prozesse der Musikgeschichtsschreibung zu erkennen, zu reflektieren und begründete Positionierungen zwischen „Standard“ und „Vergessenem“ zu entwickeln. Sie können unterschiedliche historiografische Grundprinzipien angemessen anwenden, über den möglichen Abstand zwischen fachspezifischer Vertiefung und Relevanz für die Unterrichtspraxis reflektieren und haben ein Bewusstsein für eigene Perspektiven entwickelt. Sie sind in der Lage, musikhistorische Orientierungen in der aktuellen Lebenspraxis wirksam werden zu lassen und zur erinnernden Vergewärtigung musikalisch-kultureller Vergangenheit und Fremdheit beizutragen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig mit kultur-, sozial- und medienwissenschaftlichen Werkzeugen bei der Analyse von musikalischen oder musikbezogenen Handlungen und Texten umzugehen. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene Arten von Musik als Teil menschlicher Lebenszusammenhänge differenziert zu verstehen und verschiedene Funktionen von Musik zu begründen. Sie verfügen über die Kompetenz, Rhythmustheorie stil- und kulturübergreifend für eigene analytische und kreative Arbeit einzusetzen.</p> <p>Wenn die Studierenden ein Seminar mit dem Schwerpunkt Poptheorie belegen (s. Fußnote 2), besitzen sie Kenntnisse über ausgewählte Aspekte der Geschichte der Populären Musik und verfügen über die Kompetenz, musikalisch-kulturelle Phänomene – ihre Techniken und Technologien, ihre Selbstreferentialität, ihre ästhetische Qualität und ihre Wirkungsweise im Rahmen ihres gesellschaftlichen Gebrauchs – einzuordnen sowie selbstständig und mithilfe ausgewählter theoretischer Konzepte über Populäre Musik (z.B. die Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies) zu bearbeiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die der Pop-Rezeption eigene individuelle Aneignung und den Umgang mit popkulturellen Zeichen als Welterklärungs-</p>				

	<p>bzw. -bewältigungsmöglichkeiten zu beschreiben und diese in den Kontext der eigenen persönlichen Erfahrung zu stellen.</p> <p>In allen inhaltlichen Bereichen beherrschen sie die Kompetenzen zum Auffinden, Dokumentieren, Präsentieren und Kommunizieren musikbezogenen Wissens auf dem aktuellen Stand digitaler Medien.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Die Studierenden thematisieren ausgewählte musikpädagogische Inhalte, Methoden und Fragestellungen mit gezielter Anbindung an ihre Erfahrungen im Praxissemester.</p> <p>Die folgenden Inhalte beziehen sich auf alle Schwerpunkte der Musikwissenschaft (historisch, systematisch, Poptheorie und Transcultural Musicstudies). Je nach Schwerpunkt sind die entsprechenden Inhalte gültig:</p> <p>Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit ausgewählten Themen der Systematischen Musikwissenschaft und können wahlweise Schwerpunkte setzen in a. Soziologie / Medienwissenschaft (Staranalysen; Taste Cultures / Musikgeschmack; Technik- und Wirtschaftsgeschichte / Medienwirkungen); b. Psychologie / Biologie (Ausdruck – Emotion – Urteilsbildung; Musikverstehen; Evolutionstheorie – Neuropsychologie / Biomusikologie); oder c. Systematische Musiktheorie (Allgemeine Rhythmustheorie). Die Studierenden beschäftigen sich, wenn sie ein Seminar mit dem Schwerpunkt Poptheorie belegen (s. Fußnote 2), zudem mit ausgewählten Themen aus den Bereichen Geschichte und Theorie der Populären Musik, u.a. mit Geschichte und Ästhetik unterschiedlicher Stile der Populären Musik, mit medienspezifischen Aspekten Populärer Musik wie Audiovisualität, Inszenierung und Performance sowie mit (Meta-) Diskursen über Populäre Musik innerhalb der Literatur (mit einem Schwerpunkt auf der Kulturanalyse der englischen und amerikanischen Cultural Studies).</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen (formal und inhaltlich)</p> <p>-</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Benoteter Leistungsnachweis in Anbindung an das Seminar Musikwissenschaft.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Aktive Teilnahme an den unter Punkt 1 aufgeführten Veranstaltungen und erfolgreich abgelegte Prüfung (s. Punkt 6).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einem nach der Anzahl der Leistungspunkte gewichteten Anteil in die Abschlussnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Christine Stöger</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p>